

FC GLATTBRUGG

VEREINSHANDBUCH

ORGANISATION, KULTUR UND PROZESSE



**«Wir können nicht davon ausgehen,
dass andere so handeln wie wir denken.»**



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	4
ORIENTIERUNG	5
AUFTRITTSKOMPETENZ	5
Die FCG-Viererkette der Vereinsführung.....	5
Vision – Mission – Ziel	6
VISION	6
MISSION	6
ZIELE	6
Kultur & Vereinsphilosophie	7
Was uns ausmacht.....	7
Unser Fundament.....	7
ORGANISATION	8
Vereinsorganisation	8
Grundsätze der Führung	8
EINHALTEN DER «LINIE»	9
TRANSFER	9
Schriftlicher Antrag mit Spielerprofil an die Ressort-Leitung	9
NACHHALTIGKEIT.....	10
FUNKTIONSBESCHREIBUNGEN	11
Gemeinsames Verständnis – Haltung & Werte	11
PRÄSIDIUM	12
Ziel der Funktion.....	12
Hauptaufgaben.....	12
Einbettung in die Vereinsstruktur	12
LEITER: IN FINANZEN.....	13
Ziel der Funktion.....	13
Hauptaufgaben.....	13
Einbettung in die Vereinsstruktur	13
LEITER SEKRETARIAT	14
Ziel der Funktion.....	14
Hauptaufgaben.....	14
Einbettung in die Vereinsstruktur	14
LEITER MARKOM (Marketing & Kommunikation).....	15



Ziel der Funktion.....	15
Hauptaufgaben.....	15
Einbettung in die Vereinsstruktur	15
LEITER AKTIVE	16
Ziel der Funktion.....	16
Hauptaufgaben.....	16
Einbettung in die Vereinsstruktur	16
LEITER FRAUENFUSSBALL.....	17
Ziel der Funktion.....	17
Hauptaufgaben.....	17
Einbettung in die Vereinsstruktur	17
Ziel der Funktion.....	18
Hauptaufgaben.....	18
Einbettung in die Vereinsstruktur	18
LEITER KINDERFUSSBALL.....	19
Ziel der Funktion.....	19
Einbettung in die Vereinsstruktur	19
LEITER SPIELBETRIEB	20
Ziel der Funktion.....	20
Hauptaufgaben.....	20
Einbettung in die Vereinsstruktur	20
AUSBILDNER	21
Ziel der Funktion.....	21
Hauptaufgaben.....	21
Einbettung in die Vereinsstruktur	21
AUSBILDUNGSVEREINBARUNG UND ZIELFÜHRUNG AUSBILDNER	22
Zweck und Anwendung.....	22
Ablauf der Zielvereinbarung.....	22
Verbindlichkeit.....	22
FC GLATTBRUGG VERHALTENSKODEX	24
Anstand und Respekt	24
□ Vor-/nach einem Spiel, sowie auf dem Weg zu Training/Spiel und auch wieder nach Hause benehmen wir uns vorbildlich, rücksichtsvoll und begegnen Drittpersonen mit Anstand und Respekt.....	24



Allgemein	25
Training und Spielbetrieb	25
FAIRNESS	26
PRÄVENTION (cool & clean)	27
ETHIK CHARTA	28
FAIR PLAY(Quelle SUVA)	29
SCHLUSSWORT	30

VORWORT

Willkommen beim FC Glattbrugg – dem Verein für alle Fussballbegeisterten! Wir bilden aus, entwickeln Spieler und feiern gemeinsam Erfolge. In einer sich wandelnden Gesellschaft und Vereinslandschaft ist es wichtiger denn je, mit Struktur, Transparenz und klaren Abläufen zu arbeiten. Dieses Handbuch dient als roter Faden für unsere Vereinsführung: Es definiert unsere Organisation, unsere Philosophie sowie Regeln und Prozesse für die tägliche Umsetzung. Die Inhalte wurden vom Vorstand des FC Glattbrugg gemeinsam mit dem FVRZ-Vereinscoach erarbeitet – als praxisnahes Werkzeug für eine zukunftsfähige Vereinsführung.

Hinweis zur Sprache: Aus Gründen der Lesbarkeit und Klarheit wird in diesem Handbuch auf gendergerechte Sprache verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermassen für alle Geschlechter.

«Regeln sichern die Effizienz»

Unser Ziel ist es, eine klare Orientierung zu schaffen – damit alle Mitglieder, Funktionäre und Trainer in die gleiche Richtung wirken können. Denn nur gemeinsam schaffen wir ein starkes Fundament für nachhaltige Entwicklung und sportlichen Erfolg. Wir freuen uns, diesen Weg gemeinsam zu gehen.

Für den FC Glattbrugg – La Familia.



ORIENTIERUNG

AUFTRITTSKOMPETENZ

Der FC Glattbrugg versteht sich als Verein mit strukturiertem Denken und einer klaren Organisation – ähnlich einem kleinen Unternehmen (KMU). Erwirtschaftete Überschüsse werden gezielt in die sportliche und strukturelle Entwicklung des Vereins investiert. Die einzelnen Abteilungen treten dabei als eigenständige Geschäftsfelder auf und werden vom Vorstand geführt. Dieser agiert strategisch – mit dem Ziel, den Verein stabil, zukunftsfähig und erfolgreich zu führen. Dafür benötigt es ein Umdenken: Klar definierte Linien, verbindliche Abläufe und transparente Kommunikation über alle Bereiche hinweg. Gemeinsam mit allen Mitgliedern, Trainer, Funktionäre und Unterstützenden gestalten wir aktiv unsere Vereinsentwicklung und leben eine starke Kultur – auf und neben dem Platz.

Die FCG-Viererkette der Vereinsführung



Einstellung definiert die Motivation.

Motivation bestimmt die Leistung.

Leistung sichert den Erfolg.

Vision - Mission - Ziel

«Die Zukunft drückt der Gegenwart mit einer Vision ihre Visitenkarte in die Hand.»

VISION

„FCG, La Familia“ – Wir sind der Verein, der alle Fussballbegeisterten willkommen heisst. Wir bilden aus, fördern Spieler, und feiern gemeinsame Erfolge. Ein stabiles Organisationsfundament sichert ein nachhaltiges Vereinsmanagement, und unser Umfeld ist ein verlässlicher Partner des FC Glattbrugg.

MISSION

Wir achten auf finanzielle Stabilität und realistische Machbarkeit. Im Zentrum stehen Freude am Fussball sowie die nachhaltige Vereinsentwicklung. Unsere Leitwerte: Anstand, Respekt, Fairplay. Wir leben die Vereinsphilosophie im Einklang mit den Grundsätzen von Swiss Olympic, SFV und FVRZ.

ZIELE

Neuausrichtung: Start per Saison 2025/26.

Umsetzung: bis Ende Saison 2027/28.

360°-Kommunikation: Einführung zur Saison 2025/26. Abschluss der Mitgliederinformation bis 30.06.2026.

Verhaltenskodex: Alle Mitglieder, Eltern und Funktionäre unterschreiben und leben den Vereinskodex.



Kultur & Vereinsphilosophie

«Der Star ist der Verein»

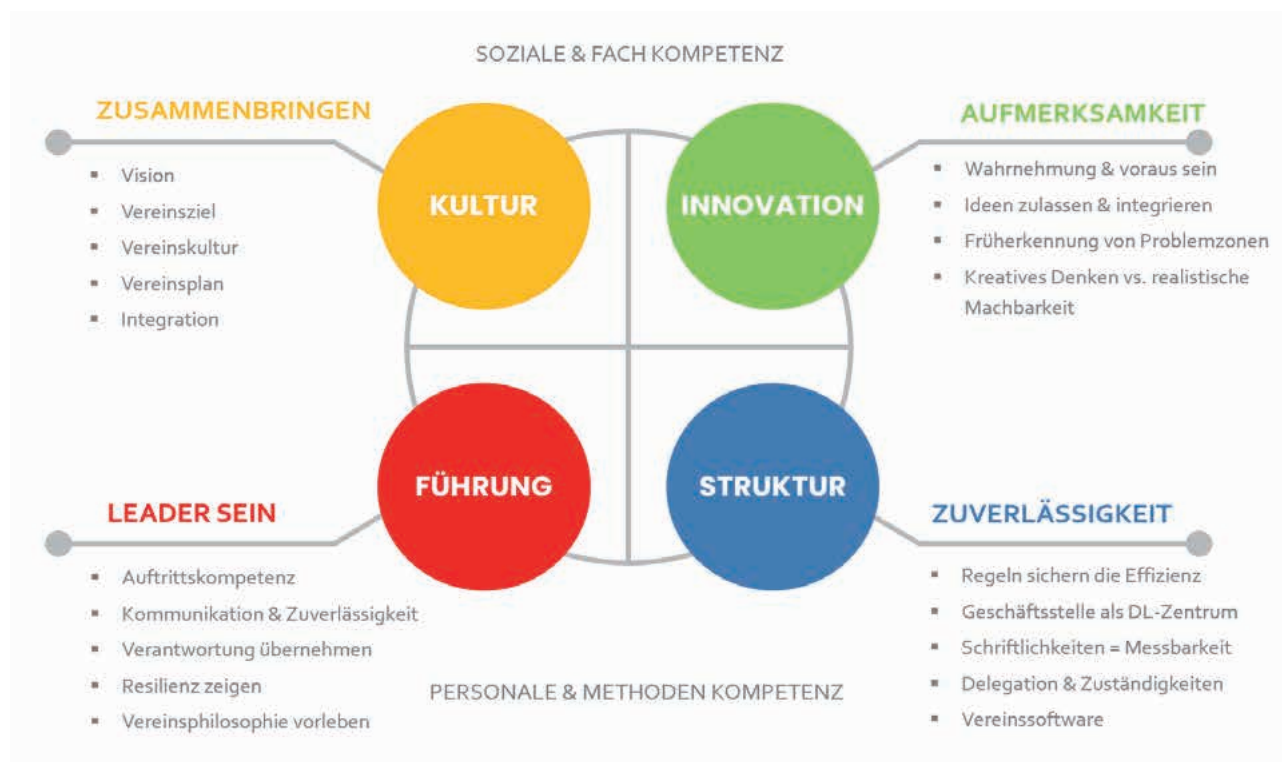
Der FC Glattbrugg steht für eine starke Gemeinschaft, in der Werte und Zusammenhalt im Mittelpunkt stehen. Unser Ziel ist es, Spieler nicht nur sportlich, sondern auch menschlich weiterzubringen – von der Basis bis in die Aktivmannschaften. Die Ausbildung vom Kinder- bis in den Nachwuchsbereich bildet das Fundament für unsere Fanion-Teams. Wir wollen mit Spielern aus unseren eigenen Junioren- und Nachwuchsabteilungen möglichst viele Erfolge feiern. Neue Mitglieder identifizieren sich mit unserer Kultur, übernehmen Verantwortung und wachsen mit dem Verein. Wir bezahlen keine Spielerlöhne. Stattdessen fördern wir Werte wie Anstand, Respekt, Teamgeist, Disziplin, Zuverlässigkeit und Verantwortung. Diese Haltung wird auf allen Ebenen aktiv gelebt.

Was uns ausmacht

- Veranstaltungen und Turniere sichern unsere finanzielle Basis. → Alle tragen mit Helfereinsätzen zum Vereinsleben und erfolgreichen Gelingen bei.
- Vorstand, Funktionäre, Trainer, Spieler, Eltern und Fans sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.
- Der FC Glattbrugg lehnt jegliche Form von Diskriminierung und Rassismus ab.
- Respektvoller Umgang mit Trainer, Mitspieler, Gegner, Schiedsrichter, Funktionäre und Besucher ist oberstes Gebot.
- Der Verein und das Team stehen über dem Einzelnen.

Unser Fundament

Zuverlässigkeit, Engagement, Seriosität, Freude, Stolz und Verantwortungsbewusstsein bilden die Basis unserer Vereinskultur – und schaffen ein Umfeld, in dem wir gemeinsam wachsen und Erfolge feiern.



ORGANISATION

Vereinsorganisation

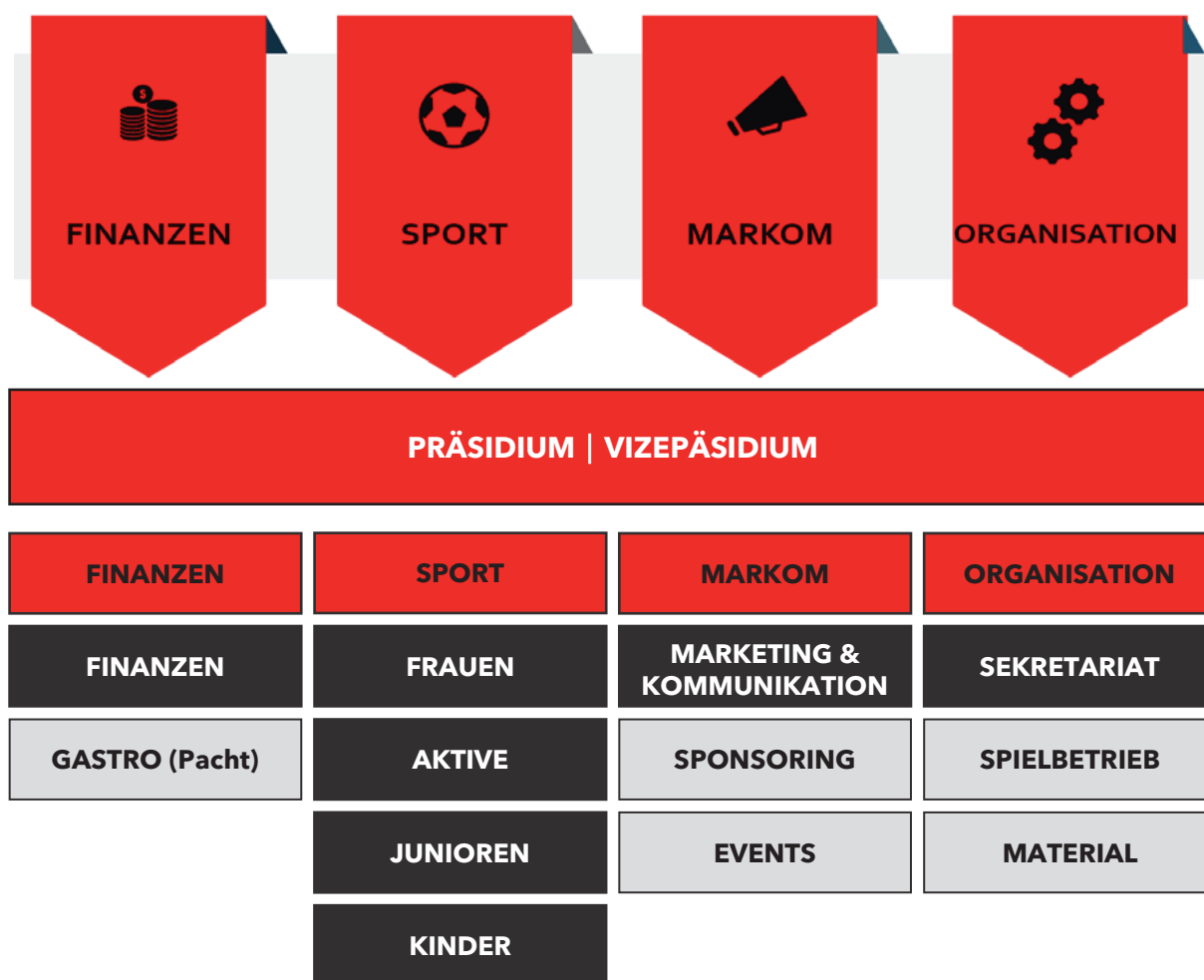
Der Vorstand ist das zentrale Führungsgremium des FC Glattbrugg. Er trägt die Gesamtverantwortung und koordiniert alle operativen und strategischen Prozesse im Verein. Dabei handelt er nicht kurzfristig oder ressortbezogen, sondern stets langfristig, vorausschauend und vereinspezifisch – mit einem Zeithorizont von 3 bis 5 Jahren. Die Generalversammlung ist das oberste Organ.

Grundsätze der Führung

- Der Vorstand entwickelt auf Basis von Vision – Mission – Ziel eine mittelfristige Vereinsstrategie.
- Diese wird regelmässig überprüft, angepasst und konsequent umgesetzt.
- Ressortverantwortliche agieren wie Geschäftsfeldleiter, tragen Verantwortung in ihrem Bereich und handeln im Sinne des Gesamtvereins.

«Es geht nie nur um ein Ressort, ein Team oder eine Person.

Es geht immer um den FC Glattbrugg. **Der Star ist der Verein»**



EINHALTEN DER «LINIE»

Durch die Definition von Abläufen und Verantwortlichkeiten agieren wir bei Entscheidungs- oder Materialbeschaffungsfragen transparent und halten den Ablauf der «Linie» konsequent ein. Nur der Vorstand bzw. die Ressortleitungen sind berechtigt, Budgets freizugeben und Aufträge an Lieferanten oder Partner zu erteilen. Bestellungen für Trainingslager, Materialien oder sonstige Vereinsbelange, die von Trainer oder Funktionäre im Namen des FC Glattbrugg direkt bei externen Anbietern aufgegeben werden, werden nur dann bearbeitet und bezahlt, wenn zuvor eine schriftliche Genehmigung der zuständigen Ressortleitung vorliegt. Ohne diese Freigabe übernimmt der Verein keine Verantwortung für Kosten oder Durchführung.

Vereinsverantwortung

Präsidium | Vorstand | Entscheidungskompetenz | Auftragserteilung

Finanzverantwortung

Finanzchef | Budgetverantwortung | Unterschrift zu zweien mit Präsidium

Geschäftsfeldverantwortung

Ressortleitung | strategische Entwicklung | operative Verantwortung | Budgettreue

UMSETZUNG

Auftragserteilung bei Partnern/Lieferanten des Vereins durch das Sekretariat, nach Freigabe der entsprechenden Ressortleitung. Umsetzung und Kontrolle der Bestellungen und Abwicklung durch das Sekretariat.

FREIGABE

Prüfung und Freigabe durch die Ressortleitung mit Budgetkontrolle. Nur die entsprechende Ressortleitung kann Aufträge an Partner und Lieferanten im Namen des FC Glattbrugg erteilen oder vergeben, oder den Auftrag dazu an Sekretariat erteilen.

TRAININGSLAGER

Schriftlicher Antrag mit allen Informationen an die Ressort-Leitung.

TRANSFER

Schriftlicher Antrag mit Spielerprofil an die Ressort-Leitung

MATERIAL

Schriftlicher Antrag mittels Formulars an das Sekretariat.

INDIVIDUALITÄT

Schriftlicher Antrag mit allen Informationen an die Ressort-Leitung.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist beim FC Glattbrugg kein Schlagwort, sondern gelebte Verantwortung – für Umwelt, Ressourcen und Menschen. Wir gestalten unser Vereinsleben bewusst zukunftsorientiert und setzen dort an, wo wir konkret Wirkung erzielen können. Nachhaltigkeit ist ein laufender Prozess. Als Verein setzen wir uns dafür ein, unsere Verantwortung kontinuierlich wahrzunehmen, neue Lösungen zu prüfen und unseren Fussabdruck so klein wie möglich zu halten – ökologisch, ökonomisch und sozial.





FUNKTIONSBESCHREIBUNGEN

Für einen funktionierenden Vereinsalltag braucht es nicht nur Engagement, sondern auch klar definierte Rollen. Die folgenden Funktionsbeschreibungen dienen als Grundlage für Verantwortungsbewusstsein, Transparenz und Verbindlichkeit im Handeln aller Beteiligten. Jede Funktion im FC Glattbrugg ist ein Puzzleteil des Gesamterfolgs. Die Aufgaben, Kompetenzen und Erwartungen sind so formuliert, dass sie Orientierung geben und als Arbeitsinstrument genutzt werden können – für die tägliche Praxis, für Zielvereinbarungen und für die Zusammenarbeit im Team.

«Der Star ist der Verein – und starke Rollen machen ihn erfolgreich.»

Gemeinsames Verständnis – Haltung & Werte

Unabhängig von der Funktion gelten für alle Verantwortungsträger im Verein folgende Grundhaltungen:

- Wir handeln verbindlich, transparent und verantwortungsbewusst.
- Wir fördern gegenseitige Wertschätzung, Zusammenarbeit und Respekt.
- Wir denken lösungsorientiert, zukunftsgerichtet und wirtschaftlich.
- Wir achten auf ein respektvolles, inklusives und nachhaltiges Miteinander.

Diese Haltungen leiten sich aus den Grundwerten des FC Glattbrugg ab:

Achtsamkeit | Ehrlichkeit | Offenheit | Transparenz | Aktualität | Seriosität | Nachhaltigkeit | Weitsicht | Aufmerksamkeit | Zuverlässigkeit | Resilienz | Überzeugungskraft | Verantwortung | Integrität | Authentizität | Verbindlichkeit | Vernetztes und unternehmerisches Denken

Jede nachfolgende Funktionsbeschreibung orientiert sich an diesem Aufbau und behandelt jeweils:

- Ziel der Funktion
- Hauptaufgaben
- Einbettung in die Vereinsstruktur



PRÄSIDIUM

Direkt vorgesetzte Stelle: Generalversammlung

Funktionspartner: Vorstand, Ressortleitungen, Stadt Opfikon, Partner & Sponsoren

Ziel der Funktion

Das Präsidium ist der nachhaltigen Existenz des Vereins verpflichtet – insbesondere der sportlichen, strukturellen und finanziellen Stabilität. Um diese zu sichern, werden Vision, Strategie und Ziele definiert, kontinuierlich überprüft und umgesetzt. Das Präsidium führt den Verein auf der Grundlage eines realistischen, zielgerichteten Konzepts und steht für verbindliche Kommunikation, klare Werte und langfristige Entwicklung. Die Kommunikation erfolgt regelmässig über die Vorstandssitzungen.

Hauptaufgaben

- Repräsentation und Vertretung des Vereins nach und aussen
 - Generalversammlung, Vereinsanlässe, öffentliche Auftritte, Konfliktklärung
 - Übernahme behördlicher Themen in Zusammenarbeit mit den Ressortleitungen
- Führung des Vereins gemäss FVRZ- / SFV-Richtlinien sowie interner Leitlinien
- Definition, Entwicklung und Umsetzung von
 - Vision – Mission – Absicht – Ziel
 - Vereinsleitbild, Verhaltenskodex
- Sicherstellung der strukturellen, kulturellen und sportlichen Organisation des Vereins
- Akquisition und Betreuung von Partnern und Sponsoren
- Koordination von Partner-Kommunikation und Veranstaltungen (in Tandem mit MARKOM / Finanzen)
- Erstellung von Anstellungsverträgen in Absprache mit Ressortleitungen
- Budgetverantwortung gemäss unternehmerischer Denkweise (mit Finanzen)
- Leitung und Teilnahme an
 - Vorstandssitzungen
 - Fachsitzungen
 - Generalversammlungen
- Zusammenarbeit mit der Stadt Opfikon und weiteren externen Anspruchsgruppen
- Unterstützung und Stellvertretung durch das Vizepräsidium

Einbettung in die Vereinsstruktur

- Vom Verein durch die Generalversammlung gewählt
- Gesamtverantwortung für alle Ressorts und strategische Vereinsführung
- Engste Schnittstelle zu Stadt, Verband, Vorstand, Sponsoren und Öffentlichkeit
- Führt alle Funktionsbereiche zusammen und setzt die Leitlinien um



LEITER: IN FINANZEN

Direkt vorgesetzte Stelle: Präsidium

Funktionspartner: Präsidium, Vorstand, Ressortleitungen, Revision

Ziel der Funktion

Der Leiter Finanzen ist für die finanzielle Stabilität des Vereins verantwortlich – sowohl im täglichen Betrieb als auch in der strategischen Weiterentwicklung. Die Funktion gewährleistet Transparenz und Steuerung durch solide Finanzplanung, Kontrolle und Beratung. Sämtliche finanziellen Entscheidungen basieren auf Realismus, Budgettreue und unternehmerischem Denken.

Hauptaufgaben

- Sicherstellung der finanziellen Stabilität im Trainings- und Spielbetrieb
- Verantwortung für Finanzplanung über 1 bis 3 Jahre
- Erstellung und Überwachung von:
 - Erfolgsrechnung
 - Bilanz
 - Budget
 - Liquiditätsplanung
- Frühzeitige Erkennung von Liquiditätsengpässen
- Verantwortung für Zahlungsverkehr des Vereins inkl. Vereinssoftware
- Aufsetzen, Kontrolle und Freigabe von Zahlungen
- Überwachung der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Koordination der Budgetplanung mit den Ressortleitungen (ab Mai für neue Saison)
- Finanzielle Beratung bei strategischen Neuausrichtungen
- Definition und Überprüfung von Kontrollmechanismen
- Mitgestaltung und Überprüfung von Bestell- und Freigabeprozessen
- Teilnahme an Vorstandssitzungen, Generalversammlungen und Fachsitzungen

Einbettung in die Vereinsstruktur

- Direkt dem Präsidium unterstellt
- Vom Verein durch die Generalversammlung gewählt
- Teil des Vorstandsteams mit stimmberechtigter Verantwortung
- Enge Zusammenarbeit mit allen Ressortleitungen für Budgetplanung und Ausgabenkontrolle
- Bindeglied zur externen Revision sowie zu Förderpartnern und Behörden bei finanziellen Themen



LEITER SEKRETARIAT

Direkt vorgesetzte Stelle: Präsidium

Funktionspartner: Vorstand, Ressortleitungen, Verbandspartner, Mitglieder

Ziel der Funktion

Das Sekretariat ist die organisatorische Schaltzentrale des Vereins. Es sorgt für eine verlässliche und effiziente Abwicklung der administrativen Aufgaben und ist zentrale Anlaufstelle für Mitglieder, Funktionäre, Trainer sowie externe Partner und Verbände. Durch klare Prozesse entlastet das Sekretariat den Vorstand und unterstützt die Umsetzung der Vereinsstrategie im Tagesgeschäft.

Hauptaufgaben

- Betreuung der offiziellen Vereinsadresse info@fcglattbrugg.ch
- Beantwortung und/oder Weiterleitung eingehender Anfragen an die Ressorts
- Administrative und operative Leitung der Sekretariatstätigkeiten
- Fakturierung an Mitglieder und Dritte
- Debitorenkontrolle und Verarbeitung, inkl. Mahnwesen
- Kontaktperson zu den Verbänden und externen Partnern
- Koordination und Verwaltung der Fussballschule
- Übernahme von operativen Aufträgen aus den Ressorts
- Verwaltung von Spieler- und Kadermeldungen via NDS & Clubcorner
- Betreuung der Vereinssoftware (inkl. Datenpflege, Benutzerverwaltung)
- Sicherer Umgang mit Microsoft Office 365
- Protokollführung bei Vorstands-, Fachsitzungen und der Generalversammlung

Einbettung in die Vereinsstruktur

- Direkt dem Präsidium unterstellt
- Vom Verein durch die Generalversammlung gewählt
- Teil des Vorstandsteams mit stimmberechtigter Verantwortung
- Unterstützt den Vorstand operativ und entlastet die Ressorts administrativ
- Bindeglied zwischen Mitgliedern, Funktionäre, Trainer und dem Vorstand
- Schnittstelle zur Verbandsebene und externen Ansprechpartnern
- Zentrale Koordinationsstelle für alle internen Informations- und Kommunikationsprozesse



LEITER MARKOM (Marketing & Kommunikation)

Direkt vorgesetzte Stelle: Präsidium

Funktionspartner: Vorstand, Sponsoring, Finanzen, Präsidium, Events, externe Medienpartner

Ziel der Funktion

Die Leitung MARKOM verantwortet den gesamten Auftritt des FC Glattbrugg nach innen und aussen. Durch eine ganzheitliche Kommunikationsstrategie stärkt sie die Sichtbarkeit des Vereins, schafft Vertrauen, fördert die Zusammenarbeit und macht den Verein für neue Mitglieder, Partner und die Öffentlichkeit attraktiv. MARKOM bildet die verbindende Plattform für interne und externe Kommunikation, Medienarbeit und Marketing.

Hauptaufgaben

- Entwicklung und Umsetzung einer 360° Kommunikationsstrategie (intern/extern)
- Koordination und Pflege von Website, Social Media, Printmedien (z. B. Matchheft)
- Inhaltliche und visuelle Konsistenz des Vereinsauftritts (Corporate Identity)
- Nutzung und Pflege der Vereinssoftware für Kommunikationszwecke
- Kommunikation mit Partnern und Sponsoren (in Abstimmung mit Präsidium & Finanzen)
- PR-Arbeit, Medienkontakte, Imagepflege
- Berichterstattung über Vereinsaktivitäten und Events
- Zusammenarbeit mit dem Ressort Events für Öffentlichkeitsarbeit und Eventkommunikation
- Gestaltung von Präsentationen, Infomaterialien und Vereinsinhalten
- Unterstützung bei der Akquise und Betreuung von Sponsor
- Teilnahme an Vorstandssitzungen, Generalversammlungen und Fachsitzungen

Einbettung in die Vereinsstruktur

- Direkt dem Präsidium unterstellt
- Vom Verein durch die Generalversammlung gewählt
- Teil des Vorstandsteams mit stimmberechtigter Verantwortung
- Schnittstelle zwischen allen Ressorts, insbesondere Präsidium, Finanzen, Events & Sponsoring
- Kommunikationsdrehscheibe für Mitglieder, Öffentlichkeit und Partner
- Verantwortlich für eine positive Vereinswahrnehmung, Markenwirkung und Informationsfluss



LEITER AKTIVE

Direkt vorgesetzte Stelle: Präsidium

Funktionspartner: Vorstand, Ressort Jugend / Junioren, Trainer Aktive, Technische Leitung, Spielbetrieb

Ziel der Funktion

Die Leitung Aktive verantwortet die sportliche Entwicklung, Planung und Betreuung der Aktivmannschaften. Sie sorgt für eine einheitliche Trainings- und Spielphilosophie, plant den Kaderaufbau und schafft optimale Bedingungen für leistungsorientierten, aber integrativen Fussball. Der nahtlose Übergang aus dem Nachwuchs in die Aktivteams ist dabei ein zentrales Ziel.

Hauptaufgaben

- Gesamtverantwortung für alle Aktivteams (Herren/Junioren) im Verein
- Umsetzung der sportlichen Vereinsziele im Aktivbereich
- Entwicklung, Kommunikation und Anwendung der Spiel- und Trainingsphilosophie
- Kaderplanung und Zuteilung ab März für die neue Saison
- Früherkennung von Talenten und gezielte Weiterentwicklung
- Sicherstellung von Kader- und Trainingsdurchlässigkeit („70 % eigene Spieler“-Quote als Ziel)
- Regelmässige Gespräche mit Trainer (Leitung, Entwicklung, Feedback)
- Unterstützung bei Trainerrekrutierung und -entwicklung
- Mitarbeit bei Transfers und sportlichen Entscheidungen im Aktivbereich
- Budgettreue auf der Basis von unternehmerischem Denken.
- Teilnahme an Vorstandssitzungen, Generalversammlungen und Fachsitzungen

Einbettung in die Vereinsstruktur

- Direkt dem Präsidium unterstellt
- Vom Verein durch die Generalversammlung gewählt
- Teil des Vorstandsteams mit stimmberechtigter Verantwortung
- Enge Zusammenarbeit mit Jugendleitung für Übergänge und Talentförderung
- Verantwortung für alle Trainer im Aktivbereich (Herren/Junioren)
- Schnittstelle zur Spielbetriebsleitung und Vereinsführung bei sportlichen Themen



LEITER FRAUENFUSSBALL

Direkt vorgesetzte Stelle: Präsidium

Funktionspartner: Vorstand, Ressort Sport Aktive, Junioren/Jugend, Trainer Frauenbereich, Technische Leitung, Spielbetrieb

Ziel der Funktion

Die Leitung Frauenfussball ist verantwortlich für den sportlichen und strukturellen Aufbau sowie die Weiterentwicklung des Frauen- und Mädchenfussballs im Verein. Sie sorgt für optimale Rahmenbedingungen für Spielerinnen und Trainer, koordiniert die Schnittstellen zwischen Nachwuchs, Aktiven und Vereinsleitung und vertritt den Frauenbereich intern und extern.

Hauptaufgaben

- Gesamtverantwortung für den Frauen- und Mädchenfussball im Verein
- Planung und Betreuung der Teams im Frauenbereich (inkl. Spielbetrieb & Trainerbegleitung)
- Förderung und Integration von Mädchen aus dem Nachwuchs in die Aktivteams
- Enge Zusammenarbeit mit dem Ressort Jugend/Junioren für Talenterkennung und Übergänge
- Aufbau und Umsetzung eines Ausbildungs- und Betreuungskonzepts im Frauenbereich
- Gewinnung, Betreuung und Entwicklung von Trainer
- Unterstützung bei der Teamplanung und Kaderdurchlässigkeit
- Organisation von Informationsanlässen und Elternabenden
- Kommunikation mit Verband und Spielbetrieb in Abstimmung mit Spielbetrieb/Spiko
- Budgettreue auf der Basis von unternehmerischem Denken.
- Teilnahme an Vorstandssitzungen, Generalversammlungen und Fachsitzungen

Einbettung in die Vereinsstruktur

- Direkt dem Präsidium unterstellt
- Vom Verein durch die Generalversammlung gewählt
- Teil des Vorstandsteams mit stimmberechtigter Verantwortung
- Führt den gesamten Bereich Frauenfussball eigenständig und in enger Abstimmung mit Jugend und Aktive
- Enge operative Verbindung zu Spielbetrieb, Ausbildner und Ressort MARKOM
- Bindeglied zwischen Mädchen-/Frauenabteilung, Trainerstab und Vorstand



LEITER JUGEND

Direkt vorgesetzte Stelle: Präsidium

Funktionspartner: Vorstand, Leitung Aktive, Leitung Kinderfussball, Ausbilder Jugendbereich, Technische Leitung, Spielbetrieb, Eltern

Ziel der Funktion

Die Leitung Jugend verantwortet die sportliche und personelle Entwicklung aller Jugendteams D- und C-Junioren. Im Fokus steht die Ausbildung von Spielern gemäss Vereinsphilosophie, die gezielte Förderung von Talenten und die optimale Vorbereitung auf den Übergang in die Aktivteams. Dabei werden Ausbildungsqualität, Trainerentwicklung und Elternkommunikation gleichermassen berücksichtigt.

Hauptaufgaben

- Gesamtverantwortung für den sportlichen Aufbau und die Betreuung aller Jugendteams (D und C)
- Umsetzung der Spiel- und Trainingsphilosophie des Vereins im Jugendbereich
- Planung der Kader und Ausbilder für die neue Saison (ab März)
- Früherkennung und gezielte Förderung von Talenten zur Integration in die Aktivmannschaften
- Betreuung und Entwicklung der Jugend-Ausbilder (inkl. Diplomanforderung)
- Durchführung regelmässiger Ausbilder-Sitzungen und Feedbackgespräche
- Organisation und Moderation von Elternabenden, Elterninformationen
- Unterstützung bei Konfliktmanagement (Kommunikation, Eskalation, Ethik-Statut)
- Zusammenarbeit mit dem Kinderfussballbereich zur Sicherung der Durchgängigkeit
- Budgettreue auf der Basis von unternehmerischem Denken.
- Teilnahme an Vorstandssitzungen, Generalversammlungen und Fachsitzungen

Einbettung in die Vereinsstruktur

- Direkt dem Präsidium unterstellt
- Vom Verein durch die Generalversammlung gewählt
- Teil des Vorstandsteams mit stimmberechtigter Verantwortung
- Führt alle Juniorenteams D und C sportlich und organisatorisch
- Bindeglied zur Aktivabteilung für reibungslosen Übergang der Spieler
- Enger Austausch mit Kinderfussball und Spielbetrieb zur Harmonisierung der Abläufe
- Koordinationsfunktion zwischen Ausbilder, Eltern und Vereinsführung



LEITER KINDERFUSSBALL

Direkt vorgesetzte Stelle: Präsidium

Funktionspartner: Leitung Jugend, Vorstand, Ausbilder Kinderfussball, Technische Leitung, Spielbetrieb, Eltern

Ziel der Funktion

Die Leitung Kinderfussball ist für die sportliche, pädagogische und organisatorische Entwicklung der jüngsten Vereinsmitglieder verantwortlich. Sie sorgt für einen kindgerechten Einstieg in den Fussball, fördert Freude, Bewegung und Teamgeist und schafft eine stabile Grundlage für die Weiterentwicklung in den Jugendbereich. Die Koordination und Unterstützung der Ausbilder stehen dabei im Vordergrund. Hauptaufgaben

- Verantwortung für den Aufbau und die Betreuung aller Kinderfussballteams (G bis E-Junioren)
- Umsetzung der Spiel- und Trainingsphilosophie mit Fokus auf altersgerechte Entwicklung
- Integration der SFV-Philosophie „Play more Football“ im Kinderbereich
- Planung der Kader und Ausbilder für die neue Saison (ab März)
- Betreuung, Schulung und Motivation der Kindertrainer (inkl. Diplomvorgaben)
- Enge Kommunikation mit Eltern und Ausbilder (z. B. Elternabende, Spielinfos)
- Mitarbeit bei Veranstaltungen, Turnieren und kindgerechten Events
- Früherkennung von Talenten und Weiterleitung an die Jugendleitung
- Budgettreue auf der Basis von unternehmerischem Denken.
- Teilnahme an Vorstandssitzungen, Generalversammlungen und Fachsitzungen

Einbettung in die Vereinsstruktur

- Direkt dem Präsidium unterstellt
- Vom Verein durch die Generalversammlung gewählt
- Teil des Vorstandsteams mit stimmberechtigter Verantwortung
- Verantwortlich für alle Teams im Kinderbereich (G-E)
- Eng vernetzt mit der Leitung Jugend zur Sicherstellung der Entwicklungskette
- Direkte Ansprechperson für Eltern und Kinder-Ausbilder
- Schnittstelle zu Spielbetrieb und Eventorganisation für kinderbezogene Themen





LEITER SPIELBETRIEB

Direkt vorgesetzte Stelle: Präsidium

Funktionspartner: Vorstand, Ressorts Jugend, Aktive, Frauen, Kinderfussball, Schiedsrichter, Verbände

Ziel der Funktion

Die Leitung Spielbetrieb ist verantwortlich für die Planung, Koordination und Organisation des gesamten Spiel- und Trainingsbetriebs. Ziel ist ein reibungsloser Ablauf aller Trainings und Spiele – saisonal angepasst, regelkonform und ressourcenschonend. Eine gute Abstimmung mit Teams, Verband, Infrastruktur und Clublokal ist dabei entscheidend.

Hauptaufgaben

- Gesamtverantwortung für die Organisation des Spiel- und Trainingsbetriebs aller Teams
- Erstellung der Trainingspläne (Sommer/Winter) in Absprache mit den Ressorts
- Spielansetzungen und -verschiebungen koordinieren und kommunizieren
- Koordination von Turnierplanungen (PMF) mit den Ressorts und Teams
- Regelmässiger Austausch mit dem Verband bezüglich Spiel-Ansetzungen und Stellungnahmen
- Organisation der Schiedsrichtereinsätze im D-Juniorenbereich (Club Referee)
- Schnelle Reaktion auf wetter- oder platzbedingte Änderungen (Kommunikationsverantwortung)
- Enge Zusammenarbeit mit Trainer und Ausbildner
- Unterstützung bei der Turnierdurchführung in Zusammenarbeit mit Events
- Teilnahme Fachsitzungen und Generalversammlungen

Einbettung in die Vereinsstruktur

- Direkt dem Präsidium unterstellt
- Zentrale Schnittstelle zwischen Sportbereichen, Verband, Trainer, Schiedsrichter, Platzinfrastruktur, Clubhaus
- Enger Kontakt zu allen Ressorts mit Spielbetrieb (Aktive, Jugend, Kinder, Frauen)
- Verantwortlich für Organisation und Kommunikation des operativen Spiellogistik





AUSBILDNER

Direkt vorgesetzte Stelle: dem jeweiligen Leiter (Jugend oder Kinder)

Funktionspartner: Ressortleitungen Kinderfussball, Jugend, Frauen; Ausbilder; Vorstand, Technische Leitung, Spielbetrieb, Eltern

Ziel der Funktion

Ausbildner tragen die Verantwortung für die sportliche, pädagogische und charakterliche Weiterentwicklung eines ihnen zugeteilten Teams. Sie setzen die Vereinsphilosophie und die sportlichen Konzepte aktiv und sichtbar um, fördern das Potential der Spieler individuell und im Teamkontext und leisten durch Motivation und Vorbildfunktion einen wertvollen Beitrag zur Vereinskultur.

Hauptaufgaben

- Sportliche und persönliche Weiterentwicklung des zugeteilten Teams gemäss Vereinskzept
- Vermittlung und Umsetzung der Vereins- und Spielphilosophie sowie der Sport- und Ausbildungsziele
- Training, Coaching und Feedbackgestaltung auf Basis moderner Fussballausbildung
- Mitarbeit bei der Erkennung und Förderung von Talenten in Zusammenarbeit mit Ressortverantwortlichen
- Teilnahme und Beitrag an internen Trainerausbildungen und Workshops
- Regelmässiger Austausch mit der zuständigen Ressortleitung sowie den anderen Ausbilder zur Sicherung der Kaderdurchlässigkeit
- Führung von Kader- und Präsenzlisten, inkl. regelmässigen Updates an Ressortleitung
- 2 x pro Jahr eine Informationsveranstaltung (Elternabende) durchführen.
- Aktive Einbindung der Spieler in das Vereinsleben – insbesondere zur Leistung von Frondiensten und Gemeinschaftsaufgaben
- Sorgfaltspflicht zu Material, Textilien, Gerätschaften und Schlüssel.
- Vorbildliches Auftreten gegenüber Eltern, Spieler, Vereinsleitung und Öffentlichkeit

Einbettung in die Vereinsstruktur

- Unterstützt die sportliche Leitung auf Teamstufe innerhalb eines Ressorts
- Schnittstelle zwischen Ausbilder und Ressortleitung
- Bindeglied für Ausbildungsqualität, Durchlässigkeit und gelebte Vereinswerte auf und neben dem Platz
- Trägt Mitverantwortung für das Vereinsleben durch Frondienstmotivation und Vorbildwirkung

AUSBILDUNGSVEREINBARUNG UND ZIELFÜHRUNG AUSBILDNER

Zweck und Anwendung

Um die Qualität und Wirksamkeit der sportlichen Ausbildung im Verein kontinuierlich zu sichern, wird jährlich eine strukturierte Zielvereinbarung mit jedem Ausbilder durchgeführt. Diese dient nicht nur der Evaluation, sondern vor allem der Weiterentwicklung – individuell und im Sinne der Vereinsstrategie.

Ablauf der Zielvereinbarung

- Jährliches Einzelgespräch zwischen Ausbilder und Ressortleitung
- Beurteilung des aktuellen Status und Reflexion der sportlichen Arbeit
- Festlegung von Zielen in folgenden Bereichen:
 - **Trainingsqualität**
 - **Umsetzung der Vereinsphilosophie**
 - **Spieler -Entwicklung & Förderung**
 - **Kommunikation im Team & mit Eltern**
 - **Verhalten, Auftritt, Ethik**
- Vereinbarung individueller Entwicklungsschwerpunkte
- Möglichkeit zur Anpassung während der Saison bei Bedarf
- Dokumentation zur Nachverfolgung und nächsten Evaluation

Verbindlichkeit

Die Zielvereinbarung ist Teil des Qualitätsprozesses im Ausbildungsbereich. Sie basiert auf dem Ausbildungsleitbild, der Spielphilosophie und den strategischen Vorgaben des FC Glattbrugg.

Ausbildner/in Abteilung _____

Ziel Definition:

1. Kurzfristig (1.Saison)

2. Mittelfristig (2. Saison)

3. Langfristig (3. Saison)



5-Merkmale des Ausbildungskonzepts, der Ausbildungsphilosophie:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____



FC GLATTBRUGG VERHALTENSKODEX

Der FC Glattbrugg verpflichtet sich zu einem wertschätzenden, sportlichen und respektvollen Miteinander auf und neben dem Platz. Unser Verhalten prägt nicht nur das Vereinsklima, sondern hat auch eine Vorbildfunktion gegenüber Kindern, Jugendlichen und der Öffentlichkeit.

Grundsätze für alle Mitglieder - unabhängig von Alter, Funktion oder Herkunft:

- Wir begegnen einander mit Respekt, Toleranz und Teamgeist - unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, Sprache oder sozialem Hintergrund.
- Fairplay gilt gegenüber Mitspielenden, Gegner, Schiedsrichter, Zuschauer und offiziellen Funktionsträgern.
- Beleidigungen, Diskriminierungen, Drohungen, Gewalt oder Ehrverletzungen werden nicht geduldet - weder verbal noch physisch, weder analog noch digital.
- Wir tragen gemeinsam Verantwortung für ein sicheres, offenes und lernförderndes Umfeld, besonders für Kinder und Jugendliche.
- Alle Funktionäre, Trainer, Ausbilder und Vorstandsmitglieder sind sich ihrer Vorbilderrolle bewusst.
- Wir fördern Solidarität, Hilfsbereitschaft und Integration im Vereinsalltag.
- Bei Fehlverhalten wird der Ethik- und Disziplinarprozess des Vereins ausgelöst - nach dem Vier-Stufen-Prinzip (Hinweis, Gespräch, Konsequenz, Ausschluss).

Auftritt und Verhalten

- Beim FC Glattbrugg pflegt man einen anständigen Umgangston. Im Rahmen der Aktivitäten auf der Sportanlage, wie auch auf externen Sportanlagen, sprechen alle - Deutsch - miteinander.
- **«Wir stehen im Schaufenster und haben eine Vorbildfunktion».** Vorstand, Funktionäre, Ausbilder, Trainer, Spieler Mitglieder und auch die Eltern.
- Zuverlässigkeit, Seriosität, Engagement, Stolz, Freude und Verantwortungsbewusstsein bilden das Fundament der FC Glattbrugg Auftrittskompetenz und der Verhaltensdynamik.

Anstand und Respekt

- Vor-/nach einem Spiel, sowie auf dem Weg zu Training/Spiel und auch wieder nach Hause benehmen wir uns vorbildlich, rücksichtsvoll und begegnen Drittpersonen mit Anstand und Respekt.
- Anweisungen der Ausbilder und Trainer sind von Spieler und Eltern zu befolgen und zu akzeptieren.
- Ausbilder, Trainer, Aktive, Junioren, Funktionäre und Eltern haben eine Vorbildfunktion und sind sich deren bewusst. Wir alle repräsentieren den FC Glattbrugg.



- Ausbildner, Trainer, Mitspieler, Gegenspieler, Schiedsrichter, Funktionär und Besucher sind gegenseitig zu respektieren. Aggressionen und Beschimpfungen sind zu unterlassen. **Anstand und Respekt gilt als oberstes Gebot.**
- Der FC Glattbrugg ist gegen jegliche Art von Diskriminierung und Rassismus.
- Der Verein und das Team stehen im Vordergrund und nicht einzelne Personen.

Allgemein

- Die Mitarbeit im FC Glattbrugg ist Pflicht, einem entsprechenden Aufgebot ist Folge zu leisten.
- Das Material wird vom FC Glattbrugg zur Verfügung gestellt und mit Sorgfalt behandelt.
- Alle Mitglieder leben den FC Glattbrugg-Team-Spirit und pflegen die Zusammenarbeit im Verein. Wir helfen uns gegenseitig.
- Wir akzeptieren das Vereins-Handbuch und richten uns nach den Inhalten, Regeln & Weisungen.

Training und Spielbetrieb

- Es wird erwartet, dass in jedem Training und in jedem Spiel alle immer mit vollem Einsatz dabei sind. Die regelmässige Trainings- und Leistungspräsenz ist ein Bestandteil des Spelaufgebots.
- Den Aufgeboten zu Wettspielen ist Folge zu leisten. Im Verhinderungsfall müssen sich die Spieler im Voraus persönlich bei den zuständigen Ausbildner/Trainer abmelden.
- Nach jedem Training oder Wettspiel ist das Duschen aus hygienischen Gründen empfohlen.

Dieser Verhaltenskodex ist für Mitglieder, Mitarbeiter, Funktionär, Ausbildner, Trainer, Spieler und Eltern gleichermassen verbindlich. Bei grobem Verstoss behält sich die Vereinsleitung Sanktionen oder einen Vereinsausschluss vor.



FAIRNESS

RESPEKTIERE ANDERE MEINUNGEN

Jeder hat das Recht auf eine freie Meinungsäusserung. Die Grenze liegt dort, wo die Rechte anderer verletzt werden. Danke, dass Du die Meinungen anderer respektierst. **BLEIBE FAIR.**

BLEIBE FAIR

Diskriminiere andere Menschen nicht aufgrund ihrer Nationalität, Herkunft, Religion, sexuellen Orientierung, ihres Geschlechts oder Alters. **Danke, dass Du fair bleibst.**

DULDE KEIN MOBBING

Das Internet oder WhatsApp soll ein zivilisierter Ort für den offenen Austausch von uns allen sein. Mobbing ist das Gegenteil von zivilisiert, und es ist kein Kavaliersdelikt. Dulde keine Form von Mobbing und werde selbst nicht zur Täterin oder zum Täter. **Danke, dass Du in Deinem Umfeld Mobbing keine Chance gibst.**

BLEIBE SACHLICH UND HÖFLICH

Mache keine beleidigenden, rassistischen, volksverhetzenden, pornografischen oder jugendgefährdenden Äusserungen. Behandle andere Menschen so, wie Du selbst auch behandelt werden möchtest. Ansonsten kann das rechtliche Konsequenzen haben. **Danke, dass Du sachlich und höflich bleibst.**

VERMEIDE NEGATIVE KRITIK

Beschränke Dich nicht nur auf eigene Stellungnahmen, sondern trete mit anderen Menschen in den Dialog. Übe grundsätzlich nur konstruktive Kritik und schaffe eine friedvolle Atmosphäre. **Danke, dass Du für einen fairen Austausch bist.**

RESPEKTIERE DIE RECHTE ANDERER

Veröffentliche keine persönlichen Daten wie Mailadressen, Telefonnummern, persönliche Anschriften oder Bilder von anderen (ohne ihr Einverständnis) – und auch nicht von Dir selbst, wenn Du es nicht wirklich möchtest. **Danke, dass Du die Rechte anderer respektierst.**

ÜBERPRÜFE DEINE QUELLEN

Kontrolliere Deine Quellen oder Links zu Aussagen anderer, oder externen Webseiten unter Einhaltung der hier aufgeführten Regeln, und überprüfe Deine Quellen auf Glaubwürdigkeit und Richtigkeit. **Danke, dass Du Deine Quellen überprüfst.**

Ethik-Charta - Neun Prinzipien für den Schweizer Sport

Die olympischen Werte – Höchstleistung, Freundschaft und Respekt – bilden weltweit die Grundlage für einen sicheren, fairen und erfolgreichen Sport. Die Ethik-Charta und das Ethik-Statut des Schweizer Sports bauen auf diesen Werten auf. Sie sind obligatorische Bestandteile der Statuten jedes Mitgliedsverbands von Swiss Olympic. **Auch der FC Glattbrugg vertritt diese Ethik-Charta** und ist bestrebt die neun Grundsätze umzusetzen und anzuwenden. Zu finden unter <https://www.swissolympic.ch/>.

PRÄVENTION (cool & clean)

Kinder- und Jugendschutz für eine starke Vereinskultur

Der Kinder- und Jugendschutz gehört zu den wichtigsten Grundpfeilern der Schweizer Fussballvereinskultur. Durch ihn werden Respekt und Toleranz gefördert und Diskriminierung und Gewalt abgelehnt – Maximen, die im Leitbild des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) fest verankert sind und wir als FC Glattbrugg beachten, leben und anwenden.

Kinder- und Jugendschutz im Fussball geht alle etwas an: Vereinsverantwortliche, Trainer und Trainer, Funktionäre und Funktionäre sowie die Eltern. Ihr vorbildliches Verhalten auf und neben dem Platz gewährleistet den Fussballjunioren beim FC Glattbrugg ein tolles, unbelastetes Sporterlebnis.

Gelebte Prävention heisst, dass ein respektvoller Umgang untereinander gepflegt wird. So entstehen eine gute Atmosphäre und eine starke Vereinskultur. Gelebte Prävention bedeutet auch, vorbildlich zu handeln, aufmerksam zu sein und in schwierigen Situationen schnell und angemessen zu reagieren, damit Fehl-handlungen sofort gestoppt werden können.

Die Anlaufstelle von Pro Juventute bietet bei Bedarf rund um die Uhr Unterstützung für Kinder und Jugendliche sowie für Vereinsverantwortliche, Trainer und Eltern. In einem vertraulichen, kostenlosen Gespräch wird die Situation geklärt und werden nächste sinnvolle Schritte eingeleitet.

Mit dem Engagement für den Kinder- und Jugendschutz in Kooperation mit dem SFV, FVRZ, ZKS und Pro Juventute will der FC Glattbrugg präventiv gegen Gewalt und Fehlhandlungen wirken. Ziel ist es, alle Beteiligten für das Thema zu sensibilisieren und zu stärken, ihre Integrität zu schützen und negative Vorfälle zu verhindern – damit die Begeisterung für den Fussball anhält und ein Leben lang unbeschwert gespielt werden kann. Der FC Glattbrugg stellt eine Person als Jugendbeauftragte.

Sensibilisierung, Information und Reaktion

- **Wir sensibilisieren**, indem wir präventives Handeln und eine vorbildliche Haltung als wichtigen Bestandteil der Vereinskultur fördern, die Achtsamkeit und ein vertrauensvolles Klima im Verein stärken, den Kinder- und Jugendschutz regelmässig thematisieren und das Thema in der Ausbildung behandeln.
- **Wir informieren**, indem wir mit den regionalen und nationalen Verbänden und Institutionen zusammenarbeiten, angemessene Reaktionen im Verdachtsfall festlegen und Handlungsabläufe (Interventions-schemata) definieren.
- **Wir lehren**, angemessen zu reagieren, indem wir den angemessenen sportlich pädagogischen Umgang mit Kindern und Jugendlichen definieren, angemessene Reaktionen im Verdachtsfall diskutieren und vereinspezifische Präventionskonzepte ausarbeiten.



ZKS Zürcher
Kantonalverband
für Sport

<https://www.football.ch>



ETHIK CHARTA

Neun Prinzipien für den Schweizer Sport <https://www.swissolympic.ch/>

Die olympischen Werte – Höchstleistung, Freundschaft und Respekt – bilden weltweit die Grundlage für einen sicheren, fairen und erfolgreichen Sport. Die Ethik-Charta und das Ethik-Statut des Schweizer Sports bauen auf diesen Werten auf. Sie sind obligatorische Bestandteile der Statuten jedes Mitgliedsverbands von Swiss Olympic. **Auch unser Verein vertritt diese Ethik-Charta** und ist bestrebt die neun Grundsätze umzusetzen und anzuwenden.

1. Gleichbehandlung für alle

Nationalität, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, religiöse und politische Ausrichtung führen nicht zu Benachteiligungen.

2. Sport und soziales Umfeld im Einklang

Die Anforderungen in Training und Wettkampf sind mit Ausbildung, Beruf und Familie vereinbar.

3. Stärkung der Selbst- und Mitverantwortung

Sportler und Sportler werden an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt.

4. Respektvolle Förderung statt Überforderung

Die Massnahmen zur Erreichung der sportlichen Ziele verletzen weder die physische noch die psychische Integrität der Sportler.

5. Erziehung zu Fairness und Umweltverantwortung

Das Verhalten untereinander und gegenüber der Natur ist von Respekt geprägt.

6. Gegen Gewalt, Ausbeutung und sexuelle Übergriffe

Physische und psychische Gewalt sowie jegliche Form von Ausbeutung werden nicht toleriert. Sensibilisieren, wachsam sein und konsequent eingreifen.

7. Absage an Doping und Drogen

Nachhaltig aufklären und im Falle des Konsums, der Verabreichung oder der Verbreitung sofort einschreiten.

8. Verzicht auf Tabak und Alkohol während des Sports

Risiken und Auswirkungen des Konsums frühzeitig aufzeigen.

9. Gegen jegliche Form von Korruption

Transparenz bei Entscheidungen und Prozessen fördern und fordern. Den Umgang mit Interessenkonflikten, Geschenken, Finanzen und Wetten regeln und konsequent offenlegen.



FAIR PLAY(Quelle SUVA)**ERST FAIRPLAY MACHT FUSSBALL ZUR SCHÖNSTEN NEBENSACHE**

Spannende Zweikämpfe, clevere Spielzüge und natürlich Tore machen die Faszination Fussball aus. Fouls zerstören diesen schönen Sport und provozieren Verletzungen.

Für fast die Hälfte aller Fussballer zählt ein Sieg mehr als ein gutes Spiel. Um zu gewinnen, machen sie auch vor groben Fouls nicht Halt. Ein Drittel aller Fussballverletzungen ist auf unfaires Verhalten zurückzuführen. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Fussballverband (SFV) hat die Suva 5 Fairplay-Regeln definiert. Es zählt sich aus, nach den Fairplay-Regeln zu spielen – für Profis wie auch für Amateure. **Fairplayer treffen den Ball, nicht den Gegner oder die Gegnerin.** Mit diesen Regeln beweist du Grösse und schützt nicht nur die anderen, sondern auch dich selbst.

DIE FÜNF REGELN

Fairplay ist ganz einfach – und lässt sich an einer Hand abzählen. Die 5 Fairplay-Regeln sind doch so klar und selbstverständlich. Zeige es auf dem Spielfeld und setze dich ein für das Wohl der Mitspielenden. Damit alle zusammen unverletzt die dritte Halbzeit feiern können.

1. Ich handle vorbildlich.

Auf und neben dem Platz begegne ich allen mit Respekt und Anstand. Bei Sieg und Niederlage bewahre ich Haltung.

2. Ich akzeptiere Entscheide

Ich akzeptiere alle Entscheide des Schiedsrichters und des Trainers – auch wenn ich anderer Meinung bin.

3. Ich spiele verantwortungsvoll.

Ich spiele verantwortungsvoll und fühle mich für die körperliche und seelische Unversehrtheit meiner Gegenspieler verantwortlich.

4. Ich bleibe cool.

Ich bewahre auch in hitzigen und spielentscheidenden Situationen einen kühlen Kopf. Bei Konflikten wirke ich beruhigend ein.

5. Ich denke und handle positiv.

Ich zeige im Spiel und im Training eine positive Einstellung und Körpersprache. Nimm diese Regeln mit in jeden Match und lebe sie nicht nur auf dem Platz. Damit beweist du Grösse.





SCHLUSSWORT

Der FC Glattbrugg ist mehr als ein Fussballverein – er ist eine Gemeinschaft, die aus Menschen besteht, die Verantwortung übernehmen, Werte leben und Ziele gemeinsam verfolgen. Dieses Handbuch ist kein starres Regelwerk, sondern ein lebendiges Instrument zur Orientierung, Qualitätssicherung und Weiterentwicklung. Es bildet die Grundlage für eine strukturierte Vereinsführung, klare Zuständigkeiten und ein gemeinsames Verständnis davon, wie wir arbeiten und wofür wir stehen. Unsere Führungsprinzipien, Abläufe und Verantwortlichkeiten schaffen Transparenz, Effizienz und Verbindlichkeit. Sie geben Sicherheit im Alltag, stärken die Kommunikation zwischen den Ressorts und fördern die Identifikation mit dem Verein auf allen Ebenen – vom Vorstand bis zur jüngsten Spielerin. Was hier steht, wurde gemeinsam erarbeitet – und wird gemeinsam weitergetragen. Dieses Dokument lebt mit unserem Verein und wird sich anpassen, wenn Strukturen sich verändern, Menschen dazukommen oder Herausforderungen neue Antworten brauchen. Es ist kein Abschluss, sondern eine Einladung zur Mitgestaltung. Wir danken allen, die mitdenken, mitwirken und mittragen – auf dem Platz, im Vorstand, im Hintergrund oder am Spielfeldrand. Euer Einsatz macht den FC Glattbrugg zu dem, was er ist: verantwortungsvoll geführt, sportlich ambitioniert und menschlich verbunden.

Lasst uns weiterhin gemeinsam führen. Verlässlich. Engagiert. Und mit Herz.



Glattbrugg,

[illegible]

Begleitung: FVRZ-Vereins-Coach Jürg Hintermeister

Handbuch: Arbeitsvorlage FVRZ / Vereins-Coach
Struktur & Organisation: Heute Morgen-Handlungskompetenz: www.heutemorgen.ch
Prävention & FairPlay: SFV www.football.ch / FVRZ www.fvrz.ch / SUVA www.suva.ch

[illegible]



DER STAR IST DER VEREIN

Einstellung – Motivation – Leistung – Erfolg



FC Glattbrugg
Postfach
8152 Glattbrugg
info@fcglattbrugg.ch

